





**Protokoll**

Die Arbeitsgruppe empfindet die Bezeichnung für die Arbeitsgruppe „Wirkungsbezogene numerische Umweltsimulation“ für treffender, um hervorzustellen, daß nicht die Umwelt nachgebildet wird, sondern deren Wirkung.

Aus den vorher eingesendeten Glossaren wurde sich auf folgende Definitionen geeinigt:

Statisch	Ohne zeitlich Änderung und ohne Bewegung
Dynamisch	Mit zeitlich Änderung und ohne Bewegung
Stationär	Ohne zeitlich Änderung, kann aber Bewegung beinhalten
Transient	Kurzzeitig, sehr schnell sich ändernd
Wirkung	Reaktion, die auf Einflüsse zurückzuführen ist
Primär	Entfällt, da allg. Sprachgebrauch
Beschleunigung	Physikalische Größe
Zeitraffung	Ziel, die Wirkung kürzer als in Echtzeit nachzubilden
Wechselwirkung	Wechselseitige Beeinflussung von Vorgängen
Störgrößen	Gewollter + unkontrollierter Einfluß auf Vorgänge
Homogen	Räumlich konstante Eigenschaften
Test tailoring	Gezielte Auswahl der Einflußgrößen
Parametrierung	Bestimmung der Konstanten in Form einer Funktion zwischen mehreren Parametern
Parametrisierung	Mathematische Beschreibung subskaliger Vorgänge
Numerische Simulation	Das Errechnen von Wirkungen aus den Einflußgrößen
Prozess-Modell	Mathematische Beschreibung eines Vorganges
Objekt-Modell	Vereinfachtes Prozessmoduladäquate Beschreibung eines Objektes.
Produktsimulation	Siehe Objektmodell
Deterministisches Modell	Berücksichtigt nicht die Störung von Einflußgrößen.
Probalistisches Modell	Berücksichtigt die Störung von Einflußgrößen (siehe auch Störgrößen)
Einflußfaktor	Einflußgröße
Einflußgröße	Größe, die auf ein Objekt einwirkt.
Sensitivitätsanalyse	Untersuchung eines Systems nach der Abhängigkeit von einzelner Einflußgrößen
Prüfling	Der Gegenstand, der einer Prüfung unterzogen wird
Prüfgut	Siehe Prüfling
Korrelation	Untersuchung über die Güte des funktionellen Zusammenhanges zwischen Einflußgröße und Wirkung
Umweltsimulation	Experimentelle oder numerische Nachbildung von Einflußgrößen und die Bestimmung von Wirkungen
Numerische Umweltsimulation	Rechnerische Nachbildung von Einflußgrößen und berechneten Wirkungen
Datenbank	EDV basierte Datensammlung
Grenzfläche	Fläche, an der sich physikalische und/oder chemische Eigenschaften sprunghaft ändern
Grenzschicht	Dünne Schichten, an denen sich physikalische und/oder chemische



**Protokoll**

	Eigenschaften sprunghaft ändern
Numerik/numerisch	Entfällt, allg. Sprachgebrauch
Datenpunkt	Entfällt, allg. Sprachgebrauch
Spezifikation	Entfällt, allg. Sprachgebrauch
Virtual Prototyping	Entfällt, da nicht relevant für NUS
Stufen	Entfällt, da nicht relevant für NUS
Stoß	Entfällt, da nicht relevant für NUS
Belastung	Entfällt, da nicht relevant für NUS
Beanspruchung	Entfällt, da nicht relevant für NUS
Echtzeitsimulation	Entfällt, da nicht relevant für NUS
Schnittstelle	Entfällt, da nicht relevant für NUS
Programm	Entfällt, da nicht relevant für NUS
Virtuelle Simulation	Entfällt, da nicht relevant für NUS
Redundant	Entfällt, da nicht relevant für NUS
Bauteil	Entfällt aufgrund der Betrachtungsweise
Ursache	Entfällt, bessere Definition die Einflußgröße



Herr Prof. Manier stellt das auf der letzten Tagung vereinbarte Szenario 2 vor. Diese Arbeitsgruppe hatte sich am 03. Juli 2001 in Altenhasslau getroffen und ein Vorschlag erarbeitet.

Der AK diskutiert das vorgestellte Szenario. Herr Prof. Manier wird an Herrn Künzel(?) von Holzkirchen herantreten. Parallel wird Prof. Schubert angesprochen von Herrn Cäsar, wie die Arbeit des Szenarios finanziert werden kann. Der AK, bzw. die Arbeitsgruppe kann steuern und beratend tätig sein.

Herr Prof. Strömsdörfer hält den gewünschten Grundlagenvortrag zu Temperatur und Feuchte.

Herr Schmidt-Döhl schlägt Änderungen auf der Internetseite der Arbeitsgruppe vor. Es sollen links zur Mitgliederliste dieses Arbeitskreises, existierender Simulationsprogramme, Datensammlungen, Modellrechnungen, Texte, Glossare etc.. Er setzt sich mit Frau Holatka von der GUS in Verbindung.

Herr Cäsar klärt mit Herrn Thiel, inwieweit der VDI Arbeitskreis Fachbereich A III Umweltsimulation Berührungspunkte mit unserem Arbeitskreis hat.

Zur nächsten Sitzung soll an Szenario 1 auch weitergearbeitet werden.

Zur nächsten Sitzung bereitet Herr Kockott einen Grundlagenvortrag zum Thema Licht, Strahlung vor.

**Die nächste Sitzung findet am 12./13.03.2002 statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben, aber in der Nähe der Gus Tagung.**